

## Informations- und Beratungsstelle Studium und Behinderung (IBS) des Deutschen Studentenwerks

Die IBS wirkt seit über 25 Jahren daran mit, chancengleiche Studienbedingungen für Studierende mit Behinderung und chronischer Krankheit herzustellen. Arbeitsschwerpunkte sind:

- Information und Beratung

Die IBS recherchiert, analysiert, dokumentiert und veröffentlicht Informationen zu spezifischen Themenfeldern. Die Broschüre „Studium und Behinderung“ wird regelmäßig überarbeitet. Fragen werden telefonisch oder per E-Mail beantwortet und Kontakte zu anderen Ansprechpartner/innen vermittelt.

- Qualifizierung

Seminare, Informationsveranstaltungen und Fortbildungsangebote der IBS dienen der Qualifizierung von Studierenden, Berater/innen und Multiplikator/innen aus unterschiedlichen Bereichen.

- Plattform/ Vernetzung/ Interessenvertretung

Im Rahmen von Fachtagungen, Workshops und Expertengesprächen werden Kontakte zu Institutionen, Verbänden und Selbsthilfeorganisationen gepflegt, um die Interessen von behinderten Studierenden gegenüber Politik und Verwaltung erfolgreich vertreten zu können. Regelmäßig werden in Kooperation mit externen Expert/innen Empfehlungen erarbeitet.

Die Informations- und Beratungsstelle Studium und Behinderung des Deutschen Studentenwerks wird gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).

Fragen, Anregungen und Kritik sowie Broschürenbestellungen bitte an:



**Deutsches Studentenwerk**

**Informations- und Beratungsstelle  
Studium und Behinderung  
Monbijouplatz 11  
10178 Berlin**

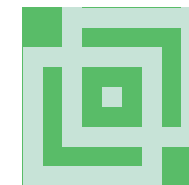
**Tel.: 030/29 77 27-64**

**Fax: 030/29 77 27-69**

**studium-behinderung@studentenwerke.de**

**www.studentenwerke.de**

Stand: Juli 2008



## Studieren mit Behinderung



Kurzinformationen für  
Studieninteressierte und Studierende  
mit Behinderung und chronischer  
Krankheit

## Vor dem Studium – Orientierung und Entscheidungshilfen

Für Studierende mit und ohne Behinderung sind gleichermaßen persönliche Neigungen und Fähigkeiten sowie die beruflichen Vorstellungen bei der Wahl des Studienfachs ausschlaggebend. Nach der Entscheidung für ein Studienfach folgt die Auswahl des Hochschultyps und des Hochschulorts.

### Informationen zur ersten Orientierung

- [www.studienwahl.de](http://www.studienwahl.de)
- [www.abi.de](http://www.abi.de)

### Persönliche Beratung

- Berufsberatung der örtlichen Agentur für Arbeit  
[www.ausbildungberufchancen.de](http://www.ausbildungberufchancen.de)
- Zentrale Studienberatungsstellen bzw. Studienfachberatungen der Hochschulen  
[www.hochschulkompass.de](http://www.hochschulkompass.de)

### Klärung behinderungsspezifischer Fragen

- Individuelle Beratung durch die Beauftragten für die Belange von Studierenden mit Behinderung und chronischer Krankheit in Hochschulen und Studentenwerken  
[www.studentenwerke.de/behinderung](http://www.studentenwerke.de/behinderung)  
Stichwort: Beauftragte für Behindertenfragen
- Informationen aus „erster Hand“ bei den Interessengemeinschaften von behinderten Studierenden und den Behindertenreferaten der studentischen Selbstverwaltung der Hochschulen  
[www.studentenwerke.de/behinderung](http://www.studentenwerke.de/behinderung),  
Stichwort: Beratungsangebote vor Ort

- Individuelle Beratung – insbesondere zu Fragen der Studienfinanzierung und zu Wohnmöglichkeiten – durch die verschiedenen Beratungsstellen der örtlichen Studentenwerke  
[www.studentenwerke.de](http://www.studentenwerke.de)

## Barrierefreies Studium – Kriterien

Mehr als bei anderen Studienanfänger/innen ist es für Bewerber/innen mit Behinderung und chronischer Krankheit wichtig, die Organisation des Studienalltags frühzeitig zu regeln und sich vor Ort über mögliche Nachteilsausgleiche und Unterstützungen zu informieren. Erfüllt die Hochschule bestimmte Kriterien, so sind wichtige Grundvoraussetzungen für ein erfolgreiches Studium mit Behinderung gegeben.

### ● Chancengleiche Studienbedingungen

Die Hochschule stellt sicher, dass Studierende mit Behinderung und chronischer Krankheit in ihrem Studium nicht benachteiligt werden. Lehrangebote und Lehrmaterialien sind so gestaltet, dass diese ohne fremde Hilfe genutzt werden können.

### ● Ausgleich von Nachteilen

Studien- und Prüfungsordnungen der Hochschule sehen einen Ausgleich behinderungsbedingter Nachteile in allen Studienabschnitten vor. Es gibt Nachteilsausgleiche im Zusammenhang mit der Erhebung von Studienbeiträgen/-gebühren.

### ● Zugänglichkeit

Hörsäle, Bibliotheken, Beratungsstellen sowie die eigenen Institutsgebäude usw. sind barrierefrei gestaltet. Informationen sind barrierefrei zugänglich.

### ● Technische Hilfen/ Persönliche Assistenzen

Die Hochschule verfügt über technische Hilfsmittel für Studierende mit Behinderung, wie z.B. PC-Arbeitsplätze für sehbehinderte Studierende. Es gibt Vorlesekräfte, Tutor/innen oder Gebärdensprachdolmetscher/innen.

### ● Wohnen

Es sind speziell ausgestattete bzw. barrierefrei gestaltete Wohnräume in den Studentenwohnheimen vorhanden.

### ● Mobilität

Es stehen ambulante Dienste und Fahrdienste am Hochschulort zur Verfügung. Von der Wohnung zur Hochschule sind die öffentlichen Verkehrsmittel nutzbar.

### ● Beratung

Es wird qualifizierte Beratung speziell für Studieninteressierte und Studierende mit Behinderung und chronischer Krankheit angeboten.

**Broschüre „Studium und Behinderung“**  
der Informations- und Beratungsstelle des Deutschen Studentenwerk (auf Wunsch kostenfreie Übersendung/ Adresse umseitig)  
[www.studentenwerke.de/behinderung](http://www.studentenwerke.de/behinderung)  
Stichwort: Broschüre „Studium und Behinderung“